

## 12 Kollektivgesellschaft

Die Kollektivgesellschaft gehört zu den Personengesellschaften. Neben dem Gesellschaftsvermögen haftet subsidiär jeder Gesellschafter solidarisch und unbeschränkt mit seinem Privatvermögen. Auch die Kollektivgesellschaft ist kein Steuersubjekt. Das bedeutet, dass das Unternehmen keine Gewinn- und Kapitalsteuern zu entrichten hat, sondern die Gesellschafter ihren Anteil am Kapital und Gewinn in der persönlichen Steuererklärung zu deklarieren haben. Somit entfällt die wirtschaftliche Doppelbesteuerung von Gewinn und Kapital.

### 12.6 Spezielle Konten und Geschäftsfälle während des Jahres

Buchhalterisch sind folgende Punkte zu beachten:

- Für jeden **Gesellschafter** werden **je ein Privatkonto und ein Kapitalkonto** geführt (z. B. Privat Weber, Privat Hobler, Kapital Weber, Kapital Hobler).
- Die Konten *Privat* und *Kapital* enthalten grundsätzlich dieselben Geschäftsfälle wie beim Einzelunternehmen.

#### Ausnahmen

- Das Konto *Privat* wird in einer Kollektivgesellschaft beim Abschluss i.d.R. in die Bilanz übertragen und nicht, wie beim Einzelunternehmen üblich, über das Konto *Eigenkapital* ausgeglichen.
- Ein im Unternehmen belassener Gewinn wird i.d.R. den Privatkonten gutgeschrieben (beim Einzelunternehmen wird der Gewinn dem Konto *Eigenkapital* zugewiesen).
- Die Gesellschafter haben gemäss OR 559, Absatz 1, Anspruch auf Lohn, Zins und Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres.<sup>1</sup>

### BEISPIEL Buchungen und Kontenführung (Kurzzahlen, ohne MWST)

1. Die Gesellschafter Kaufmann und Techno gründen eine Kollektivgesellschaft. Kaufmann beteiligt sich mit 100 und Techno mit 50. Kaufmann leistet die Einlage auf das Bankkonto des Unternehmens und Techno in Form von Mobilien.
2. Private Rechnungen von Techno in der Höhe von 34 werden über das Bankkonto des Unternehmens beglichen.
3. Kaufmann bezieht während des Jahres für private Zwecke 9, Techno 46 vom Bankkonto des Unternehmens.
4. Den beiden Gesellschaftern wird das Gehalt von je 60 gutgeschrieben.
5. Mangels vertraglicher Vereinbarung wird der Zins den beiden Gesellschaftern nach OR 558, Absatz 2, gutgeschrieben.

Nr.	Buchung	Privat Kaufmann	Privat Techno	Kapital Kaufmann	Kapital Techno
1.	Bank / Kapital Kaufmann Mobilien / Kapital Techno			100	50
2.	Privat Techno / Bank		34		
3.	Privat Kaufmann / Bank Privat Techno / Bank	9	46		
4.	Lohnaufwand / Privat Kaufmann Lohnaufwand / Privat Techno	60			60
5.	Zinsaufwand / Privat Kaufmann Zinsaufwand / Privat Techno	① 4			② 2

① 4% von 100  
② 4% von 50

<sup>1</sup> Ohne anders lautende Vereinbarung beträgt der Zins 4% der Kapitaleinlage (OR 558, Absatz 2).

## 12.7 Erfolgsverwendung und -verbuchung sowie Bilanzierung

### Verwendung des Erfolgs (Gewinn oder Verlust)

- Die Verwendung des Erfolgs ist grundsätzlich **im Gesellschaftsvertrag frei regelbar**. In der Praxis werden oft Erfolgsverteilungen im Verhältnis zu den Kapitaleinlagen vereinbart.
- Wenn im Gesellschaftsvertrag nichts geregelt ist, gilt dispositiv OR 533, Absatz 1 (in Verbindung mit OR 557, Absatz 2):  
*"Wird es nicht anders vereinbart, so hat jeder Gesellschafter, ohne Rücksicht auf die Art und Grösse seines Beitrages, gleichen Anteil an Gewinn und Verlust."*  
 Die Verteilung erfolgt also, **wenn im Gesellschaftsvertrag nichts geregelt worden ist, nach Köpfen**, d.h. jeder Gesellschafter erhält bzw. trägt gleich viel.

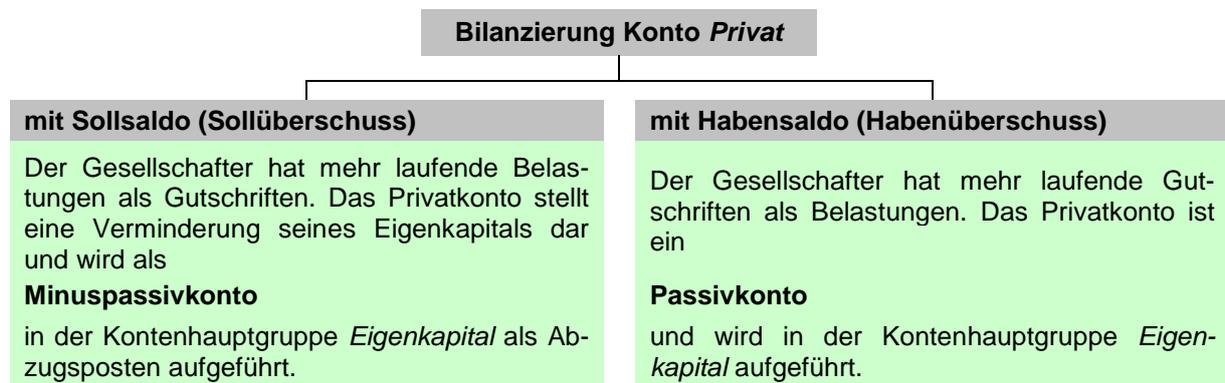
### Verbuchung des Erfolgs (Gewinn oder Verlust)

- Die Verbuchung des Erfolgs kann grundsätzlich im Gesellschaftsvertrag frei vereinbart werden, z. B. als Barausschüttung (Buchung: ER / Kasse).
- Fehlen vertragliche Vereinbarungen, gilt:



### Bilanzierung der Privatkonten

In der **Kollektivgesellschaft** erscheinen die **Privatkonten i.d.R. in der Schlussbilanz**. Die Salden der Privatkonten werden somit nicht, wie beim Einzelunternehmen üblich, vor dem Abschluss über die Kapitalkonten ausgeglichen, da die Kapitaleinlage eine vertragliche Regelung darstellt, die nur abgeändert werden darf, wenn alle Vertragspartner damit einverstanden sind.



#### 12.7.1.1 Unternehmereinkommen

Das Einkommen des Gesellschafters X setzt sich aus den gleichen Bestandteilen wie beim Einzelunternehmen zusammen.

$$\text{Unternehmereinkommen X} = \text{Eigenlohn X} + \text{Eigenzins X} + \text{Gewinnanteil X (bzw. - Verlustanteil X)}$$

**BEISPIEL Gewinnverwendung, Schlussbilanz, Unternehmereinkommen (Kurzzahlen)**

**Gewinnverwendung:** Der Jahresgewinn beträgt 15. Gemäss Gesellschaftsvertrag sind Gewinn und Verlust im Verhältnis der Kapitaleinlagen zu verteilen.

Buchung	Privat Kaufmann		Privat Techno		Kapital Kaufmann		Kapital Techno	
Anfangsbestände (siehe Seite 115)	9	64	80	62		100		50
ER / Privat Kaufmann		① 10						
ER / Privat Techno				② 5				
Salden	<b>65</b>			<b>13</b>	<b>100</b>		<b>50</b>	
	<u>74</u>	<u>74</u>	<u>80</u>	<u>80</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>50</u>	<u>50</u>

①  $\frac{15 * 100}{150} = 10$       ②  $\frac{15 * 50}{150} = 5$

Schlussbilanz			
Kasse, Bank	65	Fremdkapital	110
Forderungen aus LL	90	<b>Kapital Kaufmann</b>	<b>100</b>
Vorräte	50	<b>Kapital Techno</b>	<b>50</b>
Mobilien	107	<b>Privat Kaufmann</b>	<b>65</b>
		<b>Privat Techno</b>	<b>-13</b>
	<u>312</u>		<u>312</u>

<b>Unternehmereinkommen</b> (s. auch S. 115)	=	<b>Eigenlohn</b>	+	<b>Eigenzins</b>	+	<b>Gewinnanteil</b>	
Unternehmereinkommen Kaufmann	=	60	+	4	+	10	= <b>74</b>
Unternehmereinkommen Techno	=	60	+	2	+	5	= <b>67</b>

**BEISPIEL Gewinnverbuchung MÜLLER & GFELLER nach Verlustjahr (Kurzzahlen)**

Durch den Verlust von 40 aus dem Jahr 20-4 sind die Kapitaleinlagen von 100 um je 20 auf 80 vermindert worden. Der Gewinn 20-5 beträgt 50. Die Gewinnverwendung ist unter Berücksichtigung von OR 560 und OR 533, Absatz 1, vorzunehmen.

Buchung	Privat Müller		Privat Gfeller		Kapital Müller		Kapital Gfeller	
Kontenstand vor Gewinnverwendung 20-5	30	20	15	38		80		80
ER / Kapital Müller						20		
ER / Kapital Gfeller								20
ER / Privat Müller		5						
ER / Privat Gfeller				5				
Salden		<b>5</b>	<b>28</b>		<b>100</b>		<b>100</b>	
	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>43</u>	<u>43</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

Zuerst müssen die durch den Vorjahresverlust um je 20 verminderten Kapitalbestände wieder auf die vertragliche Höhe von je 100 erhöht werden. Nur der Restgewinn von 10 darf den Privatkonten gutgeschrieben werden.

**12.7.1.2 Kollektivgesellschaft und MWST**

Grundsätzlich sind die beim Einzelunternehmen gemachten Aussagen auf die Kollektivgesellschaft übertragbar. **Naturalbezüge** (z.B. Warenbezüge für den Privatgebrauch bzw. -verbrauch) und **Privatanteile** (Benützung von Unternehmensvermögen durch die Eigentümer für private Zwecke) hingegen gelten bei der Kollektivgesellschaft, im Gegensatz zum Einzelunternehmen, als Lieferungstatbestände und sind somit umsatzsteuerpflichtig (führen also nicht zu einer Vorsteuerkorrektur).

Aufgaben 1 bis 3, Seiten 4 ff.

**12.8 Aufgaben**

**Aufgabe 1 Buchungen Kollektivgesellschaft**

Nennen Sie die Buchungen zu den folgenden Geschäftsfällen aus der Sicht der Kollektivgesellschaft MEIER & WEBER, Plattenleger (Kurzzahlen).

1. Meier bezieht für private Zwecke 2 vom Bankkonto des Geschäfts.  
Buchung(en): \_\_\_\_\_
2. Weber kauft an einer Ausstellung eine Skulptur für seine Wohnung und zahlt den Betrag von 2 aus der Geschäftskasse.  
\_\_\_\_\_
3. Den Eigentümern wird der Dezember-Eigenlohn von je 6 gutgeschrieben.  
\_\_\_\_\_
4. Weber erhöht vereinbarungsgemäss seine Kapitaleinlage durch Einzahlung auf das Bankkonto um 10.  
\_\_\_\_\_
5. Die private Steuerrechnung von Weber von 6 wird über das Bankkonto des Unternehmens beglichen.  
\_\_\_\_\_
6. Weber bezieht für Privatzwecke aus der Geschäftskasse 1.  
\_\_\_\_\_
7. Meier hat eine im Unternehmen bereits verbuchte Rechnung von 4 irrtümlicherweise über sein privates Postkonto beglichen.  
\_\_\_\_\_
8. Meier und Weber werden je 3 für die private Benützung der Geschäftsautos belastet.  
\_\_\_\_\_
9. Der Eigenzins von 4 für Meier und 3 für Weber wird gutgeschrieben.  
\_\_\_\_\_
10. Der Unternehmensgewinn von 28 ist zu verteilen. Im Gesellschaftsvertrag ist diesbezüglich nichts geregelt.  
\_\_\_\_\_

Die Konten der Unternehmer Meier und Weber weisen nach den Geschäftsfällen 1 bis 10 und weiteren Geschäftsfällen die folgenden Salden auf:

Privat Meier: 15 Sollüberschuss                      Kapital Meier: 100 Habenüberschuss  
 Privat Weber: 45 Habenüberschuss                      Kapital Weber: 80 Habenüberschuss

Tragen Sie die vier Salden in die Schlussbilanz ein.

<b>Bilanz</b>	
<b>Liquide Mittel</b>	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>
<b>Forderungen</b>	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>
<b>Vorräte</b>	<b>Eigenkapital</b>
<b>Anlagevermögen</b>	
_____	_____

**Aufgabe 2 Buchungen und Abschluss Kollektivgesellschaft**

Verbuchen Sie für das Unternehmen ZILK & LACK die aufgeführten Geschäftsfälle für den Monat Dezember und führen Sie die Konten, die bereits die Umsätze von Januar bis November aufweisen. Geben Sie in den Konten an, in welchem Bereich der Bilanz (UV = Umlaufvermögen, AV = Anlagevermögen, FK = Fremdkapital, EK = Eigenkapital) die Salden einzusetzen sind und nehmen Sie die verlangten Berechnungen vor.

**Buchungen und Kontenführung**

- 03.12. Barbezüge von Zilk CHF 2'500.-; Barbezüge von Lack CHF 3'800.-  
Buchung(en):

---

- 21.12. Den Gesellschaftern wird der Jahreslohn von je CHF 54'000.- gutgeschrieben.

---

- 29.12. Bei der Durchsicht der Belege bemerkt der Buchhalter, dass der Barkauf eines Gefrierschranks für die Privatwohnung von Zilk mit *Mobilier / Kasse 960* verbucht worden war. Stellen Sie richtig.

---

- 31.12. Zinsgutschriften an die Unternehmer: 6% vom Anfangskapital.

---

- 31.12. Der Gewinn beträgt CHF 5'000.- und wird gemäss Gesellschaftsvertrag im Verhältnis der Kapitaleinlagen auf die Gesellschafter verteilt.

Kapital Zilk		Kapital Lack		Privat Zilk		Privat Lack	
	150'000		100'000	68'800	2'000	40'300	5'000
<hr/>		<hr/>		<hr/>		<hr/>	

**Berechnungen (unter Verwendung unten stehender Tabelle)**

1. Berechnen Sie die Unternehmereinkommen von Zilk und Lack.
2. Wie viele CHF würde das Unternehmereinkommen von Zilk und Lack betragen, wenn kein Eigenzins gutgeschrieben worden wäre?
3. Wie viele CHF Gewinn würden die beiden Gesellschafter erhalten, wenn im Gesellschaftsvertrag nichts über die Gewinnverwendung festgelegt worden wäre?
4. Wie viele CHF Zins würden die beiden Gesellschafter erhalten, wenn im Gesellschaftsvertrag nichts über die Höhe des Eigenzinses festgelegt worden wäre?

	1. Einkommen		2. Einkommen	
	Zilk	Lack	Zilk	Lack
Eigenlohn				
Eigenzins				
Gewinn				
<b>Total</b>				

3. Gewinnanteil		4. Zins	
Zilk	Lack	Zilk	Lack



**Aufgabe 4 Kollektivgesellschaft mit Verlust**

Die Kollektivgesellschaft SULZER & KÜBLER stellt Apparaturen für die Autoindustrie her. Sulzer ist mit 400, Kübler mit 200 Eigenkapital beteiligt (Kurzzahlen).

Führen Sie die Konten *Privat Sulzer*, *Privat Kübler*, *Kapital Sulzer* und *Kapital Kübler* für die ersten beiden Geschäftsjahre.

**1. Geschäftsjahr**

Nr. Geschäftsfall	Privat Sulzer	Privat Kübler	Kapital Sulzer	Kapital Kübler
1. Einzahlung der Kapitaleinlagen				
2. Privatbezüge von Sulzer in bar für 75				
3. Private Rechnungen von Kübler von 80 vom Unternehmen bezahlt				
4. Lohngutschriften: je 72				
5. Zinsgutschriften auf den Kapitaleinlagen: 5%				
6. Der Jahresverlust beträgt 60. Er ist gemäss Gesellschaftsvertrag im Verhältnis zu den Kapitaleinlagen zu tragen.				
7. Abschluss der Konten				

**2. Geschäftsjahr**

Nr. Geschäftsfall	Privat Sulzer	Privat Kübler	Kapital Sulzer	Kapital Kübler
1. Eröffnung der Konten				
2. Privatbezüge von Sulzer in bar für 91				
3. Private Rechnungen von Kübler von 94 vom Unternehmen bezahlt				
4. Lohngutschriften: je 72				
5. Zinsgutschriften auf den Kapitaleinlagen: 5%. Beachten Sie dabei OR 560, Absatz 1.				
6. Der Jahresgewinn beträgt 78. Er ist gemäss Gesellschaftsvertrag im Verhältnis zu den Kapitaleinlagen zu verteilen. Beachten Sie dabei OR 560, Absatz 1.				
7. Abschluss der Konten				

<b>Lösung 1</b>
-----------------

1.	Privat Meier	/ Bank	2
2.	Privat Weber	/ Kasse	2
3.	Lohnaufwand	/ Privat Meier	6
	Lohnaufwand	/ Privat Weber	6
4.	Bank	/ Kapital Weber	10
5.	Privat Weber	/ Bank	6
6.	Privat Weber	/ Kasse	1
7.	Verbindlichkeiten LL	/ Privat Meier	4
8.	Privat Meier	/ Fahrzeugaufwand	3
	Privat Weber	/ Fahrzeugaufwand	3
9.	Zinsaufwand	/ Privat Meier	4
	Zinsaufwand	/ Privat Weber	3
10.	ER (Gewinn)	/ Privat Meier	14
	ER (Gewinn)	/ Privat Weber	14

### Bilanz

Liquide Mittel	Kurzfristiges Fremdkapital
Forderungen	Langfristiges Fremdkapital
Vorräte	Eigenkapital
Anlagevermögen	<b>Kapital Meier</b> <span style="float: right;"><b>100</b></span>
	<b>Kapital Weber</b> <span style="float: right;"><b>80</b></span>
	<b>Privat Meier</b> <span style="float: right;"><b>-15</b></span>
	<b>Privat Weber</b> <span style="float: right;"><b>45</b></span>
<hr style="border: 0.5px solid black;"/> <hr style="border: 0.5px solid black;"/>	<hr style="border: 0.5px solid black;"/> <hr style="border: 0.5px solid black;"/>

**Lösung 2**

03.12.	Privat Zilk	/ Kasse	2'500
	Privat Lack	/ Kasse	3'800
21.12.	Lohnaufwand	/ Privat Zilk	54'000
	Lohnaufwand	/ Privat Lack	54'000
29.12.	Privat Zilk	/ Mobiliar	960
31.12.	Zinsaufwand	/ Privat Zilk	9'000
	Zinsaufwand	/ Privat Lack	6'000
31.12.	ER (Gewinn)	/ Privat Zilk	3'000
	ER (Gewinn)	/ Privat Lack	2'000

Kapital Zilk	
	150'000
<b>EK</b> 150'000	
150'000	150'000

Kapital Lack	
	100'000
<b>EK</b> 100'000	
100'000	100'000

Privat Zilk	
68'800	2'000
2'500	54'000
960	9'000
	3'000
	<b>EK</b> 4'260
72'260	72'260

Privat Lack	
40'300	5'000
3'800	54'000
	6'000
	2'000
<b>EK</b> 22'900	
67'000	67'000

	1. Einkommen		2. Einkommen	
	Zilk	Lack	Zilk	Lack
Eigenlohn	54'000	54'000	54'000	54'000
Eigenzins	9'000	6'000		
Gewinn	3'000	2'000	12'000	8'000
<b>Total</b>	<b>66'000</b>	<b>62'000</b>	<b>66'000</b>	<b>62'000</b>

3. Gewinnanteil		4. Zins	
Zilk	Lack	Zilk	Lack
2'500	2'500	6'000	4'000
OR 533		OR 558	
je ½		4%	

**Lösung 3**

- a) 1. Privat Meier / Post 8'600
- 2. Privat Friedli / Warenertrag 5'600
- 3. Lohnaufwand / Privat Meier 80'000
- Lohnaufwand / Privat Friedli 80'000
- 4. Zinsaufwand / Privat Meier 8'000
- Zinsaufwand / Privat Friedli 6'000

<b>Gewinnverwendung</b>	<b>Meier</b>	<b>Friedli</b>	<b>Total</b>
Nach Köpfen	7'000	7'000	14'000
Nach Kapitaleinlagen	8'000	6'000	14'000
<b>Total</b>	<b>15'000</b>	<b>13'000</b>	<b>28'000</b>

- ER (Gewinn) / Privat Meier 15'000
- ER (Gewinn) / Privat Friedli 13'000

<b>Kapital Meier</b>		<b>Kapital Friedli</b>	
	160'000		120'000
<b>EK</b> 160'000		<b>EK</b> 120'000	
160'000	160'000	120'000	120'000

<b>Privat Meier</b>		<b>Privat Friedli</b>	
98'000	80'000	7'000	80'000
8'600	8'000	5'600	6'000
	15'000		13'000
	<b>EK</b> 3'600	<b>EK</b> 86'400	
106'600	106'600	99'000	99'000

**Lösung 4**

**1. Geschäftsjahr**

	Privat Sulzer		Privat Kübler		Kapital Sulzer		Kapital Kübler	
1.						400		200
2.	75							
3.			80					
4.		72		72				
5.		20		10				
6.					40		20	
7.	<b>S 17</b>		<b>S 2</b>		<b>S 360</b>		<b>S 180</b>	
	92	92	82	82	400	400	200	200

**2. Geschäftsjahr**

	Privat Sulzer		Privat Kübler		Kapital Sulzer		Kapital Kübler	
1.		17		2		360		180
2.	91							
3.			94					
4.		72		72				
5.		18		9				
6.		12		6		40		20
7.	<b>S 28</b>		<b>S 5</b>		<b>S 400</b>		<b>S 200</b>	
	119	119	94	94	400	400	200	200